



Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche
Römerweg 7, A-4580 Windischgarsten
office@christusbewegung.at • www.christusbewegung.at
Konto: Christusbewegung, IBAN: AT91 3449 1000 0007 7073

Predigt für den Monat April 2022: „Gemeinde, ein Mannschaftsspiel“ (Eph. 4,1-16)

Was die Gemeinde zu einer Einheit macht:

¹ „Als einer, der für sein Bekenntnis zum Herrn im Gefängnis ist, bitte ich euch nun: Denkt daran, dass Gott euch zum Glauben gerufen hat, und führt ein Leben, das dieser Berufung würdig ist!

Keiner soll sich über den anderen erheben. Seid vielmehr allen gegenüber freundlich und geduldig und geht nachsichtig und liebevoll miteinander um. Setzt alles daran, die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat; sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält. Mit »Einheit« meine ich dies: ein Leib, ein Geist und genauso auch eine Hoffnung, die euch gegeben wurde, als Gottes Ruf an euch erging; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater von uns allen, der über alle regiert, durch alle wirkt und in allen lebt.

Was die Gemeinde zusammenhält und wachsen lässt

⁷ Jedem Einzelnen von uns hat Christus einen Anteil an den Gaben gegeben, die er in seiner Gnade schenkt; jedem hat er seine Gnade in einem bestimmten Maß zugeteilt. Darum heißt es in der Schrift: »Als er im Triumphzug zur Höhe hinaufstieg, hat er Gefangene mit sich geführt und Geschenke an die Menschen verteilt.« Wenn hier steht: »Er ist hinaufgestiegen«, dann muss er doch zunächst einmal hinuntergestiegen sein – hinunter bis in die tiefsten Tiefen der Erde. Und er, der hinuntergestiegen ist, ist dann auch wieder hinaufgestiegen bis über den höchsten aller Himmel, um so das ganze Universum mit seiner Gegenwart zu erfüllen. Er ist es nun auch, der der Gemeinde Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten, die Evangelisten, die Hirten und Lehrer. Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird. Das soll dazu führen, dass wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle. Denn wir sollen keine unmündigen Kinder mehr sein; wir dürfen uns nicht mehr durch jede beliebige Lehre vom Kurs abbringen lassen wie ein Schiff, das von Wind und Wellen hin

und her geworfen wird, und dürfen nicht mehr auf die Täuschungsmanöver betrügerischer Menschen hereinfallen, die uns mit ihrem falschen Spiel in die Irre führen wollen. Stattdessen sollen wir in einem Geist der Liebe an der Wahrheit festhalten, damit wir im Glauben wachsen und in jeder Hinsicht mehr und mehr dem ähnlich werden, der das Haupt ist, Christus. 16 Ihm verdankt der Leib sein gesamtes Wachstum. Mit Hilfe all der verschiedenen Gelenke ist er zusammengefügt, durch sie wird er zusammengehalten und gestützt, und jeder einzelne Körperteil leistet seinen Beitrag entsprechend der ihm zugewiesenen Aufgabe. So wächst der Leib heran und wird durch die Liebe aufgebaut. [Einheitsübersetzung]

Was die Gemeinde zu einer Einheit macht

Die Überschrift für unsere Predigt heißt: **Gemeinde ist ein „Mannschaftsspiel“**

Kinder werden hin und wieder eingeladen zu den Geburtstagsfeiern von Freunden. Und jedes Mal ist ein Geschenk gefragt. Bei Kindergeburtstagen übernehmen das i.d.R. die Mütter. Sie haben oft schon Geschenke bereitliegen, irgendwann im Sonderangebot erbeutet: der nächste Kindergeburtstag kommt bestimmt. Hin und wieder muss man gezielt losgehen und überlegen: Welches Geschenk wäre gut? Sinn soll es machen, hilfreich soll es sein, am besten noch lehrreich.

Dann zeigt man dem eigenen Kind das Geschenk für das Geburtstagskind. Die besten Geschenke sind die, wenn das eigene Kind dann sagt: „Oh, das möchte ich auch haben!“ Und plötzlich kommt diese Vorfreude auf! „Schau, Papa, das werde ich schenken!“

Dann wird eingepackt, Mascherl drauf und los zur Feier! Das Geschenk wird überreicht und es geht ans Auspacken. Vielleicht ist es ein Gemeinschaftsspiel, ein Spiel für mehrere Kinder. Super! Zunächst bleibt es noch einen Moment liegen, bis alle da sind, bis der Kuchen gegessen ist und dann wird gespielt!

Beim Glauben ist es so ähnlich. Der **Glaube ist wie ein Geburtstagsgeschenk**, das stimmt sogar buchstäblich. Die Bibel spricht von der „Neuen Geburt“, wenn der Glaube beginnt. Neues Leben fängt an. Das Leben mit Jesus Christus, leben mit Gott. Glaube ist Beziehung, mit Gott reden, mit Jesus Zeit verbringen. Es ist Hören und Reden, leben mit dem Sohn Gottes. Wenn Glaube beginnt, ist Geburtstag.

Daran erinnert Paulus zuerst im Epheserbrief: *„Erinnert euch: Ihr wart weit weg von Gott, jetzt gehört ihr dazu, weil Jesus für unsere Sünden gestorben ist und auferweckt, weil Jesus nun Herr ist über alles.“*

Christliche Gemeinde ist ohne den Glauben nicht vorstellbar, besser gesagt: ohne den Glauben läuft alles schief, falsch, daneben. Das gibt es auch.

Wir haben gesagt: Gemeinde ist ein Gemeinschaftsspiel. Aber es ist eben kein Spiel. Es geht um Leben oder Tod. Der Glaube an Jesus Christus ist kein Hobby für religiös interessierte Leute. Es geht darum, ob unser Leben ein Ziel hat, oder eben nicht. Es geht darum, ob unser Leben einen Sinn hat, oder eben nicht. Und Jesus sagt: Ja, es hat Sinn und Ziel. Und das bin ich. *Ich bin Weg, Wahrheit und Leben*. Er ist das Zentrum. Ihm Vertrauen, das ist das Zentrale. Und das ist geschenkt: für mich mühelos, kostenlos, gratis – aus Gnade. Ihn kostet es sein Leben und sein Sterben am Kreuz. Der Glaube an diesen Jesus Christus rettet in den Himmel hinein. Und dieser Glaube ist ein Geschenk.

Plötzlich oder allmählich öffnet sich unser Herz und wir können einstimmen und zustimmen: Ja, ich glaube. Es geht um die Frage: Wer kann vor Gott bestehen? Und Paulus sagt es so deutlich: Niemand! Keiner besteht von sich aus vor Gott.

Jesus Christus, der Gekreuzigte, das ist alles was ich weiß – so redet Paulus. Allerdings dieser Jesus, der ist so gewiss, der ist so ein Fels, nichts wird mich je wieder von ihm trennen. Kein Tod, kein Teufel, keine Sorgen und keine Angst. Jesus bleibt Sieger! Und ihm vertrauen, ihm vertrauen können, das ist Geschenk. Geburtstag. Und das ist für uns alle dasselbe: derselbe Leib, derselbe Geist und genauso auch dieselbe Hoffnung, die uns gegeben wurde, als Gott unser Herz erreicht hat. Derselbe Herr, derselbe Glaube, dieselbe Taufe, derselbe Gott und Vater von uns allen, der über alle regiert, durch alle wirkt und in allen lebt.

Im Glauben sind wir alle eins und einig. Und manchmal müssen wir daran erinnert werden. Deshalb schreibt Paulus: *„Keiner soll sich über den anderen erheben. Seid vielmehr allen gegenüber freundlich und geduldig und geht nachsichtig und liebevoll miteinander um. Setzt alles daran, die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat; sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält.“*

Das gilt! Das gilt auch, wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.

Der Glaube verbindet uns. Alles eins, alles dasselbe. Aber dann wird es vielfältig, bunt, Mannschaftsspiel. Nämlich dann, wenn wir unser Geschenk auspacken, wenn wir entdecken, was Gott uns mit dem Glaubenspackerl geschenkt hat. Das Geschenk ist der Glaube an Jesus Christus und dann darf jeder sein Geschenk

auspacken. Dann entdecke ich, Neigungen, Gaben, Fähigkeiten, Möglichkeiten, ganz meins und ganz anders als bei anderen.

- Jemand sagt: Mit Jugendlichen arbeiten, das ist meins! Und andere gibt's, die sagen: alles nur nicht diese 14/15 jährigen!
- Manche entdecken: Zuhören, das ist meins.
- Andere sagen: Zusammenhänge in der Bibel erforschen und anderen erklären, das ist meins.
- Manche sagen: Mich zurückziehen und für alle beten, die vorne stehen und so vielen Angriffen ausgesetzt sind – das ist meins.
- Andere ahnen: Gott fragen und Richtungen erspüren, die für unsere Gemeinde wichtig sind, das ist meins.
- Manche sagen: Meins ist das Praktische. Wenn's zum Renovieren oder Putzen ist, das ist meins, da bin ich dabei.
- Andere sagen: Ich spüre, wenn einer in Nöten ist. Mein Herz geht auf, wenn ich helfen kann.

Wie können wir gemeinsam auf die Suche gehen. Was finden wir in der Bibel? Welche Geschenke hat Gott in dieses Geschenk des Glaubens eingepackt? Wo ergänzen wir uns, weil wir so unterschiedlich sind, wo können wir ein Team bilden, weil wir in ähnlichen Bereichen begabt sind. Gemeinde ist ein Mannschaftsspiel. In Römer 12 und 1. Korinther 12 finden wir Auflistungen, was Gott seiner Gemeinde an Gaben geschenkt hat.

Lasst uns danach forschen: Welches Geschenk, welche Gaben hat Gott in mein Glaubensgeschenk eingepackt? Und alle diese Gaben stehen gleichwertig nebeneinander. Niemand ist etwas Besonderes, weil er eine besondere Gabe hat. Wir sind alle Beschenkte: Der Glaube ist ein Geschenk und das, was wir darin entdecken, unsere persönliche Gabe und Aufgabe ist ein Geschenk.

Fußball ist eines der beliebtesten Mannschaftsspiele. Da gibt es einen Trainer am Spielfeldrand, manchmal ein Trainerteam, die spielen gar nicht mit, bewirken aber viel. Paulus nennt 5 solcher Trainertypen: Apostel, Prophet, Evangelist, Hirte, Lehrer. „Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird.“ Einer allein kann das gar nicht. Wer ist das bei uns? Dann gibt es einen Torhüter und eine Verteidigung, ein Mittelfeld und Stürmer, die die Tore schießen.

Der Leiter eines Missionswerkes hat einmal gesagt: Die Missionare draußen, das sind die Stürmer, die sind hautnah dabei, wenn Gott die Tore schießt. Wir

zu Hause, wir sind die Tormänner und Verteidiger, wir sind immer nur dabei, wenn der Teufel die Tore schießt.

Da ist etwas Wahres dran. Es gilt aber nicht nur für das Missionsfeld in der weiten Welt. Es gilt auch bei uns. Wenn wir den Menschen nicht mehr die frohe Botschaft bringen, dann erleben wir nur noch die Treffer des Gegners. Der Sinn des Fußballspiels ist es, Tore zu schießen.

Was ist der Sinn des „Mannschaftsspiels Gemeinde“?

Ziel des Mannschaftsspiels Gemeinde ist, dass Gott geehrt wird!

Wie wird Gott geehrt? Indem Verlorene gerettet werden und beginnen, Christus nachzufolgen. Indem Menschen beschenkt werden und anfangen zu glauben, auf Jesus zu vertrauen, mit ihm zu leben. Solange das unser Ziel ist, steht der auferstandene Christus auf unserer Seite. *„Ich habe alle Macht im Himmel und auf Erden...“* *„Und ich bin bei Euch!“*

Es gibt viel zu entdecken. Und es gibt noch viel zu tun.

Noch einmal: Nicht, damit wir in den Himmel kommen. Der Himmel ist Geschenk, gratis, aus Gnaden. Aber wir haben dieses Geschenk in Händen, dürfen auspacken und entdecken, was in uns steckt. Wir dürfen mitspielen, obwohl es eben alles kein Spiel ist.

Gemeinde bedeutet: Wir spielen uns die Bälle zu und Gott schießt seine Tore!

Amen.

(ME 4/2022)